



Chorleiterin Birgit Stecker-Dick (links) empfängt Helena, die in den Essen-Steeler Kinderchor aufgenommen werden möchte.
Foto: maschu

Steele suchte die Kinderstimmen

Offenes Vorsingen beim Essen-Steeler Kinderchor war ein Erfolg

Freundlich werden wir im Obergeschoss der Bonificiusschule, Kellinghausstraße, empfangen, wo der Essen-Steeler Kinderchor Quartier bezogen hat. Heute stehen hier Neuaufnahmen an - bevor es soweit ist, müssen alle Nachwuchssänger aber vor die Jury.

VON MAREIKE SCHULZ UND CAROLIN STELMASZYK

Im abgedunkelten Wartezimmer werden Videoimpressionen aus dem Chorleben gezeigt. Richtig konzentrieren kann sich von den kleinen Bewerbern aber gerade niemand auf die bewegten Bilder an der Wand. „Ich bin ganz schön aufgeregt“, sagt Helena, die als nächste in den Castingraum muss. Hier warten bereits eine Helferin aus dem Betreuer-Team des Chores und die Chorleiterin des sogenannten Vorchores, Birgit Stecker-Dick, auf die Bewerber. Ganz alleine müssen die Kinder, die sich bereits im zarten Alter von 5 Jahren bewerben dürfen, in den Raum und der Chorleiterin etwas vorsingen.

„Es muss kein einstudiertes Lied sein“, erklärt Antje Nass-

Heinemann, Vorstandsmitglied des Essen-Steeler Kinderchors. „Die Kinder singen einfach ihre Lieblingslieder. Das Vorsingen dient dazu, die Kinder kennenzulernen, die Stimme zu hören und zu sehen, ob sich die Bewerber trauen, vor Publikum frei zu singen.“ Profis erwarten die Verantwortlichen dabei bei weitem nicht. „Unser Chor ist so aufgestellt, dass jedes Kind, das Spaß am Singen hat, individuell gefördert werden kann“, erläutert Michael Cremer, der ebenfalls im Vorstand des Chores tätig ist und zudem das Amt des Pressesprechers übernommen hat. „Zunächst fangen alle Kinder im Vorchor an. Später geht's im Jugendchor weiter und wer Lust hat und soweit ist, darf natürlich an den Proben des Konzertchores teilnehmen.“ Dieser Chor besteht derzeit aus rund 70 Sängerinnen und Sängern, die im Jahr im Schnitt zehn Konzerte geben. „Unser eigenes Frühlings- und Weihnachtskonzert gehört natürlich dazu“, informiert uns Michael Cremer weiter. Und Antje Nass-Heinemann fügt hinzu: „Die anderen Konzerte sind meist Anfragen aus der Region.“

Für die 9-jährige Helena wird es nun ernst: Aufgeregt

betritt sie den Raum und wird von Birgit Stecker-Dick freundlich begrüßt. Helenas kleiner Bruder Andrej (6 Jahre) hat die Prozedur schon hinter sich. „Ich habe ‚Bruder Jakob‘ vorgesungen und bin aufgenommen“, freut er sich.

Derweil stimmt Helena im Proberaum ebenfalls das beliebte Kinderlied an und landet einen Volltreffer: Auch sie darf ab sofort im Vorchor ihre Stimme schulen lassen. „Ich freue mich total, dass es geklappt hat. Beim Vorsingen musste ich immer wieder lachen, weil ich so aufgeregt war“, gibt sie zu.

Helena und Andrej sind heute zwei von 14 Kindern, die ab sofort den traditionsreichen Chor, der bereits 1948 gegründet wurde, stimmlich unterstützen. „Das Vorsingen war wieder ein voller Erfolg“, freut sich Michael Cremer am Ende des Nachmittages. „Hoffentlich ist die Resonanz bei der nächsten Aufnahme im Herbst ähnlich gut.“

Zurzeit sucht der Steeler Kinderchor einen neuen Hauptchorleiter. Wer sich bewerben möchte, kann unter der Telefonnummer 255400 Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen. Unter dieser Nummer bekommen auch alle an einer Mitgliedschaft Interessierten weitere Infos.